



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XV. Markgraf Friedrich der Jüngere verpfändet Bötzw und Neumühl an
Matthias von Bredow zu Kremmen für 5,259 Rh. Hulden, am 27. Dez.
1439.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Merterer, Nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den funffvndreißigsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 50. — Der ausgelassene Theil der Urkunde ist fast gleichlautend mit der Pfandverschreibung vom 29. Januar 1429.

XV. Markgraf Friedrich der Jüngere verpfändet Böhlow und Neumühl an Matthias von Bredow zu Kremmen für 5,259 Rh. Gulden, am 27. Dez. 1439.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. —, Bekennen —, das wir vnd vnser Erben rechter redlicher schuld schuldig worden sein den erbern vnnsern lieben getruwen Alde mathise von Bredow, zcu Cremmen wonhaftig, vnd seinen erben funff Taufent Rynische guldin, czwey hundert Rynisch guldin vnd newvndsunfzig Rynische guldin gut gnug am golde vnd swer gnug am gewichte, douor wir In vnser Slosz vnd Stetin Boetzow vnd Nuwemul, dorbey gelegen, gelatzt haben, vnd dise nachgeschriben dorffer lencze, swachtenhagen, Gerbendorff, pawlyn, Berenclowe vnd Eickstede mit den sehen lencz vnd pynnow vnd mit allen gerechtikeitten vnd zugehorungen geistlich vnd werntlich, alle sie von alter zcu dem gnanten Slosse vnd nuwemule gehort haben, vnzgenomen das kirchleben darselbst zcu Botczow, Doch als ofte vnd dicke das ledig wirdet, vor wem der obgnante mathis von Bredow vnd sein erben denne bitten werden, wir vnd vnser erben demselben das kirchleben leihen wollen etc. — Czu Orkund vnd warem bekentnuz haben wir obgnanter marggraf fridrich vor vnnsern lieben hern vnd vatter, vor vns, vnnser Erben vnd nachkomen vnnser Ingefigel mit wissen vnd wolbedachtem mute an disen brief hengen lasszen, Der gebin ist czu Berlin, Am Sontag nach des heylgen Cristis tag, nach Cristi vnfers hern geburt XIII^e. Jar vnd darnach Im XLten Jar.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 24. Der ausgelassene Theil der Urkunde ist gleichlautend mit der Pfandverschreibung vom 29. Januar 1429.

XVI. Kurfürst Friedrich II. verspricht dem Matthias von Bredow Schadloshaltung für die Kosten, welche die ihm aufgetragenen Bauten am Schlosse Böhlow erfordern werden, am 11. März 1448.

Wir friderich, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraue czu Nurembergk, Bekennen —, so als wir vnnserem lieben getruwen Mattisz von Bredaw vnnser Slos Botzow mit nuwen Mole vnd anderen Iren czugehorungen vmb ein suma geldes czu einem widerkouffe verfaczt, verkoufft haben, Als wir nu dem